

Brandschutztipps für
Haus, Werkstatt und Betrieb

So viel ist sicher.

MINIMAX

RISIKO BRAND

DIE UNTERSCHÄTZTE GEFAHR.

Der Umgang mit Feuer ist dem modernen Menschen immer weniger vertraut. Dadurch hat auch das Bewusstsein für Brandgefahren abgenommen. Hinzu kommen Vorurteile – wie etwa, dass nur vom offenen Feuer Gefahren ausgehen oder dass Gebäude aus Stein nicht brennen. Obwohl allein in Deutschland jährlich rund 200.000 Brände Schäden in Milliardenhöhe anrichten, rund 600 Menschen an den Folgen eines Brandes sterben und rund 60.000 verletzt werden, wird diese Bedrohung von vielen verdrängt.

Minimax möchte, dass Sie durch Kenntnis der richtigen Brandschutzmaßnahmen sich und Ihre Umwelt schützen können.

Nehmen Sie sich die Zeit, unsere Tipps und Empfehlungen zu lesen – es könnte nicht nur Ihr Leben retten.

Fluchtwege	4
Verhalten im Brandfall	5
Rettungsdienste	6
Gas im Haus	7
Kinder und Feuer	8
Brandgefahr Raucher	9
Brandgefahren in der Küche	10
Elektrischer Strom	11
Öfen und Kamine	12
Dachboden und Garage	13
Keller	14
Werkstatt	15
Renovieren	16
Urlaubszeit	17
Offenes Feuer	18
Grillen	19
Weihnachtszeit	20
Silvester	21
Rauchmelder	22
Löschdecken	23
Feuerlöscher	24



FLUCHTWEGE

HABEN SIE SCHON MAL AN FLUCHT GEDACHT?

- ▶ Wer ein Feuer nicht löschen kann, muss vor ihm fliehen. Überprüfen Sie vor dem Ernstfall, welches der sicherste Fluchtweg ist.
- ▶ Notausgänge dürfen nicht verschlossen werden, sie müssen jederzeit von innen zu öffnen sein.
- ▶ Nach geltendem Baurecht muss jedes Gebäude zwei voneinander unabhängige Rettungswege haben: neben dem Treppenraum etwa ein Wohnungsfenster. Achten Sie deshalb darauf, dass Fenster immer leicht zu öffnen und nicht mit Pflanzen zugestellt sind und dass bei vergitterten Fenstern das Gitter von innen geöffnet werden kann.
- ▶ In Gebäuden mit mehr als sieben Geschossen sind entweder zwei separate Treppenhäuser oder ein Sicherheitstreppenraum vorhanden. Benutzen Sie nie den Fahrstuhl als Fluchtweg. Ein verrauchter Fahrstuhl kann zur tödlichen Falle werden.
- ▶ In Treppenhäusern muss das im obersten Stockwerk liegende Fenster leicht zugänglich und leicht zu öffnen sein. Im Brandfall dient es als Rauchabzug.
- ▶ Eine Treppe sollte auf ganzer Breite begehbar sein und darf nicht – wie vielfach beliebt – als Abstellraum für Möbel, Geräte oder sonstiges brennbares Material genutzt werden. Sie wird sonst im Ernstfall zur gefährlichen Falle.
- ▶ Türen zu Heizräumen oder Tiefgaragen sind häufig feuerhemmend konstruiert und müssen von selbst zufallen. Deshalb dürfen sie nicht unterkeilt oder festgebunden werden.

VERHALTEN IM BRANDFALL

WAS TUN, WENN'S BRENNT?

- ▶ Alarmieren Sie über die Notrufnummer 112 die Feuerwehr. Beantworten Sie die Fragen der Feuerwehr klar und eindeutig.
- ▶ Bringen Sie sofort eventuell gefährdete Personen in Sicherheit.
- ▶ Wenn Sie sehen, dass Sie einen Brand mit einem Löschgerät selbst nicht mehr löschen können, schließen Sie die Türen, die zum Brandherd führen. Geschlossene Türen halten nicht nur Flammen und Hitze zurück, sie schützen auch vor Rauch und Qualm.
- ▶ Sollten Sie in einem Raum eingeschlossen sein, dichten Sie die Tür zum Brandherd und das Schlüsseloch mit möglichst feuchten Tüchern ab. Rufen Sie die Feuerwehr oder stellen Sie sich ans geöffnete Fenster und machen Sie durch Zeichen auf sich aufmerksam. Wenn Sie es nicht vermeiden können, nur durch einen verrauchten Raum ins Freie zu gelangen, laufen Sie in gebückter Haltung oder kriechen Sie möglichst am Boden entlang. Rauch senkt sich relativ langsam nach unten.

RETTUNGSDIENSTE

DEN RETTERN FREIE FAHRT!

Die schnellste Feuerwehr kommt zu spät, wenn der Zugang zum Feuer unnötig behindert wird. Achten Sie deshalb im Alltag darauf, dass Rettungsdienste stets freie Fahrt haben:

- ▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer so ab, dass eine Mindestdurchfahrbreite von drei Metern verbleibt. Bedenken Sie beim Parken in Kurven, dass Feuerwehrfahrzeuge einen größeren Kurvenradius besitzen als ein PKW.
- ▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug nie in Bereichen ab, die als Brandschutzzone, Feuerwehrezufahrt oder Feuerwehraufstellfläche gekennzeichnet sind.
- ▶ Da die Feuerwehr nicht jedes Gebäude direkt anfahren kann, müssen oft längere Strecken zu Fuß – auch mit schwerem Einsatzgerät – zurückgelegt werden. Beachten Sie, dass diese Zugänge eine Breite von über 1 m haben müssen und benutzen Sie diese Wege deshalb nie als Abstellflächen.
- ▶ In Hinterhöfen oder an Gebäuden, wo es die Platzverhältnisse nicht erlauben, die Drehleiter einzusetzen, muss die Feuerwehr tragbare Leitern verwenden. Daher sollten in Hof oder Garten Flächen vorhanden sein, um tragbare Leitern ungehindert ansetzen zu können.

GAS IM HAUS

WENN GAS AUSTRITT...

Wenn Sie den typischen Geruch von Gas feststellen, müssen sofort Maßnahmen ergriffen werden, um eine folgenschwere Gasexplosion zu vermeiden:

- ▶ Betätigen Sie ab sofort keine elektrischen Geräte.
- ▶ Warnen Sie Nachbarn und Hausbewohner durch Rufen oder Klopfen – benutzen Sie nie die Türklingel sowie Lichtschalter!
- ▶ Sperren Sie das Ventil zum Gaszähler ab oder betätigen Sie den Hauptgashahn im Keller.
- ▶ Lüften Sie das Gebäude durch Öffnen der Fenster und Türen.
- ▶ Verlassen Sie mit Ihren Mitbewohnern das Gebäude.
- ▶ Benachrichtigen Sie sofort Stadt- oder Gaswerke, aber tun Sie dies nicht über ein Telefon in dem gefährdeten Bereich!

Gastechnik und Brandschutz

- ▶ Vergewissern Sie sich, wo sich in Ihrer Wohnung im Brandfall die Gaszufuhr abstellen lässt. Die zentrale Versorgung befindet sich meist im Untergeschoss.
- ▶ Überprüfen Sie sämtliche Absperrventile regelmäßig auf ihre Beweglichkeit.
- ▶ Lassen Sie am Gaszähler ein vorgeschaltetes Sicherheitsventil installieren, das bei Temperaturen von ca. 70 °C die Gaszufuhr automatisch unterbricht.

KINDER UND FEUER

KINDER AUFKLÄREN UND SCHÜTZEN!

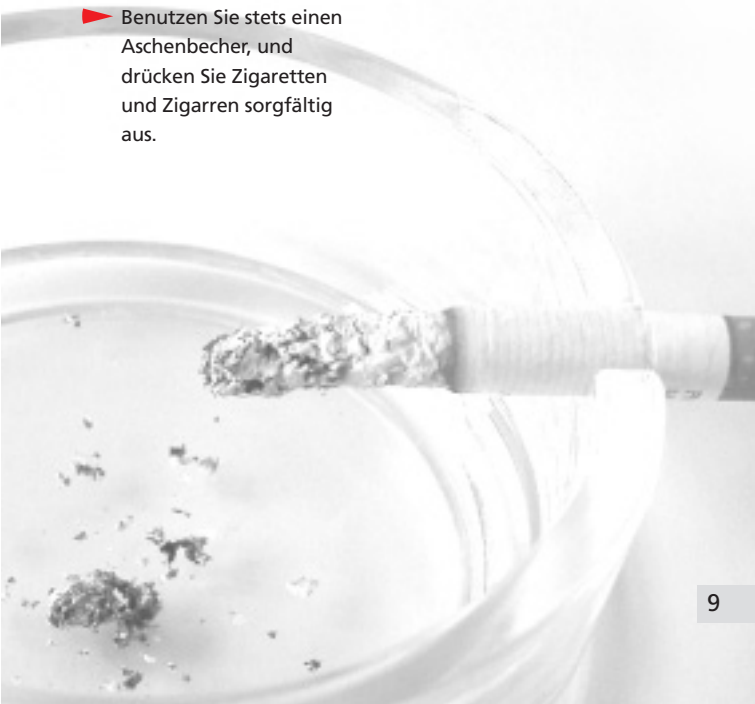
Fast ein Drittel aller fahrlässig verursachten Brände entsteht durch Kinderhand. Mit der Brandschutzerziehung zu Hause sollte deshalb frühzeitig begonnen werden. Seien Sie ein gutes Vorbild und denken Sie stets daran, dass Kinder neugierig sind und die Erwachsenen nachahmen.

- ▶ Üben Sie mit Ihren Kindern den richtigen Umgang mit Feuer, z. B. wie man mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug gefahrlos Kerzen anzündet.
- ▶ Erklären Sie Ihrem Kind, welche Gefahr von Feuer ausgehen kann und dass es nur dann „zündeln“ darf, wenn Erwachsene dabei sind.
- ▶ Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge so auf, dass Kinder sie nicht erreichen können.
- ▶ Lassen Sie Kinder nicht ohne Aufsicht die ersten Kochversuche starten.
- ▶ Versehen Sie bei Kleinkindern die Steckdosen Ihrer Wohnung mit Kindersicherungen.
- ▶ Üben Sie mit Kindern das Absetzen eines Notrufs.
- ▶ Für jedes Kinderzimmer ist der Rauchmelder ein Muss.
- ▶ Übrigens: Viele Feuerwehren haben Programme zur Brandschutzerziehung entwickelt und stellen ausgebildete Schulklassenbetreuer zur Verfügung. Nutzen Sie diese Angebote!



Leider passiert es immer wieder, dass die Zigarette im Bett die sprichwörtlich letzte wird. Dabei kann die Einhaltung weniger Grundregeln sicherstellen, dass Sie als Raucher weder sich noch Ihre Mitmenschen gefährden:

- ▶ Rauchen Sie Ihre Gute-Nacht-Zigarette nie im Sessel oder Bett – vor allem nicht, wenn Alkohol im Spiel ist. Diese Vorsichtsmaßnahme lohnt sich auf jeden Fall, denn selbst wenn Sie im Brandfall mit heiler Haut davonkommen, braucht die Versicherung in solchen Fällen grober Fahrlässigkeit nicht zu zahlen.
- ▶ Benutzen Sie stets einen Aschenbecher, und drücken Sie Zigaretten und Zigarren sorgfältig aus.
- ▶ Asche und Kippen gehören nicht in den Müll-eimer. Glutreste können noch nach Stunden einen Schwelbrand auslösen.
- ▶ Rauchen Sie nie beim Umgang mit leicht entzündlichen Stoffen.
- ▶ Halten Sie sich an Rauchverbote, etwa an Tankstellen, in Lagerräumen, Labors, Arbeitsstätten, Theatern und beim Spaziergang im Wald.
- ▶ Verzichten Sie unbedingt auf das Rauchen beim Autofahren. Heruntergefallene Zigaretten führen häufig zu Verkehrsunfällen.



BRANDGEFAHREN IN DER KÜCHE

VOM KOCHHERD ZUM BRANDHERD.

Im Haushalt passieren mehr Unfälle als im Straßenverkehr. Immer wieder wird die Feuerwehr zu Küchenbränden gerufen oder sie wird alarmiert, weil Speisen im Kochtopf verbrennen. Beachten Sie deshalb ein paar Grundregeln:

- ▶ Lassen Sie eingeschaltete Gas- und Elektroherde oder Fonduegeräte nie unbeaufsichtigt. Überhitzte Fette oder Speiseöle können sich schon ab 200 °C entzünden.
- ▶ Auf keinen Fall dürfen Sie Fettbrände mit Wasser löschen. Es kommt sonst zu einer explosionsartigen Verdampfung des Wassers, brennendes Fett wird hochgerissen, es entsteht eine Feuersäule und die ganze Küche wird in Sekundenschnelle in Brand gesetzt. Auch lebensgefährliche Verbrennungen sind dann kaum vermeidbar.
- ▶ Halten Sie Deckel für Topf oder Pfanne immer bereit. Damit können Sie Flammen schnell ersticken. Ganz sicher ist der Einsatz eines Febramax Feuerlöschers speziell für Fettbrände, den Sie gezielt und ohne die Küche unnötig zu verschmutzen einsetzen können.
- ▶ Beim Fondue und beim Grillen sollten Sie stets ein Löschgerät griffbereit halten.
- ▶ Eingeschaltete Kaffeemaschinen, Toaster oder Eierkocher sollten stets auf einer nicht brennbaren Unterlage stehen.
- ▶ Die Filter von Dunstabzugshauben sättigen sich im Laufe der Zeit mit Fett und Küchendämpfen. Wechseln Sie sie nach spätestens drei Monaten aus. Reinigen Sie wiederverwendbare Filter niemals mit brennbaren Flüssigkeiten. Und: Flambieren Sie nie unter der Dunstabzugshaube!

Elektrizität gehört zu den häufigsten Brandursachen in Privathaushalten. Die wichtigsten Risiken lassen sich aber ganz einfach minimieren:

- ▶ Sichern Sie Steckdosen mit Kindersicherungen ab.
- ▶ Kaufen Sie nur elektrische Geräte mit den Zeichen GS (Geprüfte Sicherheit) und VDE (Verband Deutscher Elektrotechniker).
- ▶ Lassen Sie eingeschaltete elektrische Geräte nie unbeaufsichtigt – auch wenn eine Abschaltautomatik vorhanden ist.
- ▶ Nie gleichzeitig mehrere Geräte über eine Steckdose oder ein Verteilerstück betreiben! Die elektrischen Leitungen können sich erwärmen und die Isolierung zum Schmelzen bringen – besonders bei alten Stromleitungen.
- ▶ Gerätestecker nie am Kabel aus der Steckdose reißen!
- ▶ Stellen Sie Wärme erzeugende Geräte wie Bügelisen oder Tauchsieder niemals auf eine brennbare Unterlage.
- ▶ Heizgeräte und Lampen nie in der Nähe brennbarer Gegenstände betreiben! Sie erzeugen genug Wärme, um einen Brand zu verursachen.
- ▶ Eingebaute Fernsehgeräte sollten mindestens zehn Zentimeter „Luft“ haben. Schließen Sie nach dem Abschalten die Schranktüren erst, wenn das Gerät abgekühlt ist.
- ▶ Nutzen Sie Fernseher oder Videorekorder für längere Zeit nicht, schalten Sie diese über den Hauptschalter ab. Ziehen Sie bei Gewitter die Antennen- und Netzstecker.
- ▶ Das Ausfallen einer Sicherung deutet auf Überspannung oder ein defektes elektrisches Gerät hin. Lassen Sie den Defekt durch einen fachmännischen Betrieb prüfen.

OFEN UND KAMINE

GEHEN SIE BEIM HEIZEN AUF NUMMER SICHER.

Ein paar Vorsichtsmaßnahmen sind bei Heizöfen, offenen Kaminen und Gasheizkörpern in der Wohnung ratsam, damit diese nicht zu Zündquellen werden.

- ▶ Kohleöfen müssen immer an einen Kamin angeschlossen sein. Abgase dürfen nicht direkt ins Freie geleitet werden.
- ▶ Abgas- und Ofenrohre müssen genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen haben.
- ▶ Lassen Sie undichte Abgasrohre sofort auswechseln.
- ▶ Öfen gehören nicht direkt auf Holzfußböden, sondern auf eine nicht brennbare Unterlage.
- ▶ Hängen Sie keine Wäsche zum Trocknen neben oder über den Ofen. Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände direkt neben dem Ofen oder Kamin.
- ▶ Heiße Asche gehört nicht in den Mülleimer, sondern in einen verschließbaren, nicht brennbaren Behälter.
- ▶ Lassen Sie sich vor dem Einbau eines Kamins von Ihrem Schornsteinfeger beraten. Er ist auch für die Abnahme zuständig.
- ▶ Lassen Sie Ihren offenen Kamin nie unbeaufsichtigt. Verwenden Sie einen Stehrost, der verhindert, dass heiße Glut aus dem Kamin fallen kann.
- ▶ Die Reinigungsöffnungen am Kamin müssen stets zugänglich sein.
- ▶ Gasthermen in Bad oder Küche ziehen ihre Verbrennungsluft aus dem Raum. Dichten Sie die Luftschlitze in den Türen niemals ab, damit im Brennraum kein Sauerstoffmangel entsteht.

In Mehrfamilienhäusern sorgen oft leicht zugängliche Dachböden für besondere Brandgefahren durch fahrlässige oder vorsätzliche Brandstiftungen. Deshalb:

- ▶ Schließen Sie in Mehrfamilienhäusern Türen zu Dachböden immer ab und kontrollieren Sie regelmäßig auf „Kinderspielplätze“.
- ▶ Halten Sie den Dachboden und die Zugänge frei von Sperrmüll und Gerümpel.
- ▶ Rauchen Sie dort nicht und benutzen Sie kein offenes Feuer.
- ▶ Leitern für Dachausstiege müssen vorhanden und stets sicher begehbar sein.
- ▶ Ist kein brauchbarer Notausstieg vorhanden, lassen Sie eine Rettungsleiter installieren.

Meist wird die Garage nicht nur für das Auto, sondern auch als Abstellraum genutzt. Lackdosen, Holzvorräte, Reifen oder Rasenmäher bedeuten ein erhöhtes Brandrisiko.

- ▶ Lassen Sie nie Treibstoffe und Lösungsmittel offen herumstehen.
- ▶ Verwenden Sie grundsätzlich kein offenes Feuer.
- ▶ Wenn Sie die Garage auch als Hobbyraum nutzen und feuergefährliche Arbeiten vornehmen: Halten Sie Ihren Arbeitsbereich frei, und stellen Sie einen Feuerlöscher bereit.
- ▶ Verschließen Sie Ihre Garage immer sorgfältig, damit kein Unbefugter Zutritt hat.

Kellerbrände stellen häufig eine besonders große Gefährdung der Hausbewohner dar, weil aufsteigender Qualm in die Treppenhäuser und in die Wohnungen zieht.

- ▶ Halten Sie den Keller aufgeräumt. Sortieren Sie Sperrmüll regelmäßig aus.
- ▶ Wo stehen Ihre Fahrräder? Oft blockieren sie Flucht- und Rettungswege.
- ▶ Lagern Sie brandgefährliche Kraftstoffe, Farben und Lacke, Verdünner, Spraydosen, Autoreifen, Zeitungen oder Holz nur in minimalen Mengen im Keller.
- ▶ In geschlossenen Kellerräumen nie mit lösungsmittelhaltigen Stoffen oder offener Flamme hantieren!
- ▶ Das Lagern von Druck- und Flüssiggasbehältern im Kellerbereich ist verboten: Austretendes Gas ist schwerer als Luft, sammelt sich am Boden und kann explosive Gemische bilden.
- ▶ Halten Sie die Kellerfenster frei. Sie dienen im Brandfall als Rauchabzug.
- ▶ Heizungsanlage abstauben? Kein Reinheitsfimmel, sondern notwendiger Schutz. Halten Sie bei Ölheizungen Anstriche, Beleuchtung, Rohrverbinder und den Grenzwertgeber sauber.
- ▶ In Heizöl-Lagerräumen darf auf keinen Fall sonstiges brennbares Material gelagert werden.
- ▶ Halten Sie Reinigungsöffnungen der Schornsteine und Absperrvorrichtungen (Gas, Wasser, Strom) zugänglich. Beschriften Sie die Türen.
- ▶ Halten Sie die Zuluftöffnungen von Heizräumen offen und Feuerlöscher zugänglich.
- ▶ Tauen Sie eingefrorene Wasserrohre nie mit offener Flamme auf.

WERKSTATT

**DAMIT AUS DEM HOBBYRAUM
KEINE BRANDZELLE WIRD.**

Ein paar Grundsätze sollte jeder Heim- und Handwerker zum Brandschutz in der Werkstatt einhalten:

- ▶ Halten Sie Ihre Werkstatt sauber. Lassen Sie kein leicht brennbares Material wie benzin- oder spiritusgetränkte Lappen herumliegen.
- ▶ Beseitigen Sie Sägemehl oder Schleifstaub sofort. Werden sie bei einem Brand hochgewirbelt, können sie eine Staubexplosion verursachen – und der Brand breitet sich schlagartig aus.
- ▶ Verschließen Sie Behälter mit brennbaren Flüssigkeiten immer sorgfältig. Lüften Sie den Raum nach Gebrauch von brennbaren Flüssigkeiten wie Lösungsmitteln oder Verdünnungen gut durch. Bereits eine geringe Konzentration von Dämpfen und ein Zündfunken genügen, um eine Verpuffung auszulösen. Belüften Sie auch tiefer liegende Räume – Dämpfe sind vielfach schwerer als Luft.
- ▶ Auch lösemittelhaltige Kleber oder Versiegelungsmittel sind brand- oder explosionsfähige Stoffe. Verzichten Sie bei ihrer Verwendung auf offenes Licht oder Feuer – und denken Sie auch an die Zündflamme Ihres Durchlauferhitzers oder Gasofens.

RENOVIEREN

BRANDSCHUTZ BEI MODERNISIERUNGSARBEITEN.

Wenn Sie ein paar wichtige Dinge beachten, können Sie „brandsicher“ modernisieren und renovieren – und sogar für zusätzlichen Brandschutz sorgen!

- ▶ Feuert gefährliche Baustoffe stets sicher lagern: Lackfarben und Flüssigkleber enthalten meist Lösungsmittel, die leicht entzündlich sind.
- ▶ In der Bauphase elektrische Leitungen und einfache Verlängerungsschnüre nicht überlasten – besonders, wenn diese bereits alt sind.
- ▶ Denken Sie beim Bohren in Wänden an verdeckte Strom- oder Gasleitungen. Elektronische Metallsuchgeräte helfen, Risiken zu vermeiden.
- ▶ Bei Schweiß- und Lötarbeiten entstehen Temperaturen bis ca. 3.000 °C. Halten Sie Abstand zu allen brennbaren Gegenständen oder decken Sie sie notfalls mit einer nicht brennbaren Platte oder Plane ab. Am besten eignen sich Mineralfaserplatten. Keine Metallplatten verwenden! Kontrollieren Sie Ihre Wirkungsstätte nach Abschluss Ihrer Tätigkeit auf Glutnester. Das gilt übrigens auch für Flexarbeiten!
- ▶ Heißklebepistolen und Heißluftföhns nach Gebrauch nicht auf brennbaren Unterlagen ablegen!
- ▶ Dichten Sie Deckendurchbrüche aus dem Keller nicht mit Bauschaum ab, sondern mit speziellem Brandschutz-Dichtmaterial.
- ▶ Verwenden Sie bei Dämm- und Isolierarbeiten (z. B. Wärmeschutz) ausschließlich nicht brennbare Materialien nach DIN 4102.
- ▶ Verlegen Sie für Kabelinstallationen Leerrohre im Mauerwerk. So schützen Sie Kabel vor Beschädigungen und erleichtern sich eventuelle nachträgliche Elektroinstallationen.

URLAUBSZEIT

MIT SICHEREM GEFÜHL ABREISEN ...

Sind Haus oder Wohnung vorübergehend unbewohnt, z. B. in der Urlaubszeit, erhöht sich das Schadenrisiko durch Einbruch, Brandstiftung oder unbemerkte technische Defekte. Deshalb sollten Sie rechtzeitig Vorbeugemaßnahmen treffen:

- ▶ Unterbrechen Sie alle möglichen elektrischen Stromkreise und schalten Sie Sicherungen aus. Vergessen Sie aber nicht, dass z. B. die Gefriertruhe Strom braucht!
- ▶ Stellen Sie die Gasversorgung und den Wasserzufluss (besonders an Wasch- und Spülmaschinen) ab. Achtung: Im Winter muss die Heizung betriebsbereit bleiben!
- ▶ Ziehen Sie Antennen- und Netzstecker heraus.
- ▶ Schließen Sie alle Türen im Haus, ohne sie jedoch abzuschließen. Im Ernstfall hilft das, eine Brandausbreitung zu verhindern.
- ▶ Geben Sie möglichen Brandstiftern keine Chance: Entfernen Sie im Außenbereich alle brennbaren Gegenstände.

... und unterwegs sein.

- ▶ Ein Hotel sollte mit einer automatischen Löschanlage ausgerüstet sein – besonders, wenn es sich um ein großes Gebäude handelt.
- ▶ Denken Sie daran: Die Drehleitern der Feuerwehr erreichen unter günstigsten Bedingungen maximal das 10. Stockwerk.
- ▶ Klären Sie sofort nach der Anreise, wie Sie im Brandfall informiert werden (Alarmgong, Hausrufanlage ...) und wen Sie im Notfall am besten verständigen.
- ▶ Machen Sie sich mit den Fluchtplänen und Rettungswegen vertraut. Wo befindet sich der nächste Feuerlöscher? Wie können Sie im Notfall Hilfe herbeirufen?
- ▶ Prüfen Sie, ob Notausgänge frei zugänglich und nicht verschlossen sind.

Kerzenlicht sorgt für warme Stimmung, doch Sie sollten folgende Grundregeln einhalten:

- ▶ Luftschnangen und Girlanden sollten aus schwer entflammbarem Material bestehen. Im Fachhandel ist für diese Artikel die Bezeichnung „B1“ gebräuchlich.
- ▶ In dekorierten Räumen nie mit offener Flamme hantieren.
- ▶ Für Kostüme oder Masken möglichst wenige, leicht brennbare Materialien wie Papier oder Kunststoff verwenden!
- ▶ In geschlossenen Räumen keine Lampions mit Wachskerzen verwenden.
- ▶ Brennende Kerzen stets im Auge behalten und nicht auf brennbare Unterlagen stellen.
- ▶ Entleeren Sie volle Aschenbecher nie in den Mülleimer oder Papierkorb, sondern nur in feuerfeste Behältnisse.
- ▶ Halten Sie einen Feuerlöscher, eine Löschdecke oder einen Eimer Wasser bereit.

Feuer im Freien – aber nur in Grenzen.

Wer im eigenen Garten Laub verbrennen will, muss sich nicht nur mit den Nachbarn gut verstehen – er ist auch zu Vorsichtsmaßnahmen verpflichtet:

- ▶ Selbst wo das Verbrennen von Gartenabfällen oder Holz behördlich genehmigt ist, ist das Verbrennen von Altöl oder Hausmüll generell verboten.
- ▶ Verzicht in trockenen Jahreszeiten grundsätzlich auf offenes Feuer.
- ▶ Zu Gebäuden, Bäumen, Sträuchern und Straßen Abstand halten!
- ▶ Brennen Sie nicht zu viel Material auf einmal ab, vermeiden Sie Funkenflug.
- ▶ Offenes Feuer grundsätzlich beaufsichtigen und Löschmittel (z. B. Gartenschlauch) bereithalten.

Wer grillt nicht gern zur Sommerzeit? Wenn man allerdings bedenkt, dass Flammen ungefähr 800 °C, die Grillkohleglut etwa 500 °C, ein Grillgehäuse rund 400 °C und der Grillrost ca. 500 °C Hitze aufweisen, werden die Gefahren deutlich.

- ▶ Der Grill muss einen festen Stand haben! Halten Sie Abstand zu brennbaren Materialien.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Glut nicht vom Wind verweht werden kann. Im Sommer besteht dabei die höchste Brandgefahr.
- ▶ Grillen Sie nie in einem Raum ohne Zu- und Abluftmöglichkeiten. Sauerstoffzug und Kohlenmonoxidbildung bedeuten Erstickungs- und Vergiftungsgefahr.
- ▶ Das Anzünden von Holzkohle erfordert Geduld. Verwenden Sie nur handelsübliche Grillanzünder, nie Benzin oder Spiritus als Brandbeschleuniger: Beide bilden schon bei 20 °C brennbare Dämpfe. Beim Anzünden kann sich die Dampfwolke explosionsartig entzünden und schwere Verbrennungen verursachen.
- ▶ Spritzen Sie niemals brennbare Flüssigkeiten aus einer Flasche in den Grill, das gilt auch für „Hochprozentiges“! Durch Rückzündung kann sich der Inhalt entflammen und Sie halten einen „Molotowcocktail“ in der Hand.
- ▶ In die Grillkohle tropfendes Fett kann Feuer fangen und das Grillgut entzünden. Halten Sie immer Wasser zum Löschen bereit. Vorsicht vor allem beim Holzkohlegrill, da dort die größte Gefahr von Verbrühungen besteht: Löschwasser verdampft schlagartig.
- ▶ Achten Sie bei einem Gasgrill darauf, dass die Anschlüsse dicht sind. Der Verbindungsschlauch darf nicht der Hitze ausgesetzt werden. Austretendes Gas entzündet sich leicht.
- ▶ Entsorgen Sie Grillkohle erst, wenn sie völlig erkaltet ist. Füllen Sie sie zur Sicherheit nie in Kartons oder Kunststoffbehälter.

WEIHNACHTSZEIT

VOM TANNENBAUM ZUM FLAMMENRAUM ...

Zur Weihnachtszeit gehören Adventskranz und Weihnachtsbaum zur festlichen Stimmung. Damit aus kleinen Lichtlein kein Brand entsteht, sollten Sie einige Regeln beachten:

- ▶ Stellen Sie Kerzen nie auf eine brennbare Unterlage oder in die Nähe brennbarer Gegenstände! Kerzenhalter sollten unbedingt standfest und aus nicht brennbarem Material sein!
- ▶ Stellen Sie Weihnachtsbaum oder Adventskranz in ausreichende Entfernung von brennbaren Gegenständen und Heizkörpern: Durch Heizwärme trocknen die Nadeln schnell aus und sind noch leichter entzündbar.
- ▶ Bringen Sie Kerzen am Weihnachtsbaum in genügend Abstand zu darüber liegenden Zweigen an. Die Kerzen stets von hinten nach vorn und von oben nach unten anzünden und in umgekehrter Reihenfolge löschen.
- ▶ Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt und nicht zu weit herunterbrennen lassen! Der Docht könnte brennend um- oder herauskippen.
- ▶ Weihnachtsgeschenke nicht unter den „brennenden“ Baum legen – auch wenn es noch so schön aussieht!
- ▶ Wunderkerzen nie in dichter Nähe zum Weihnachtsbaum abbrennen.
- ▶ Halten Sie stets einen Feuerlöscher oder zumindest einen Eimer Wasser bereit.
- ▶ In Haushalten mit Kindern sind elektrische Kerzen empfehlenswert. Sie sollten den VDE-Bestimmungen entsprechen.

SILVESTER

VOM FEUERWERK ZUR FEUERWEHR.

Für die Feuerwehren ist Silvester um 12 Uhr nachts stets Highnoon. Dabei kann jeder mithelfen, Personen- und Sachschäden durch vorbeugende Brandschutzmaßnahmen zu verhindern:

- ▶ Entfernen Sie schon vor Silvester alle brennbaren Materialien von Balkon und Terrasse, damit verirrte Raketen keine Nahrung finden.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass am Silvesterabend alle unbeaufsichtigten Fenster oder Haustüren geschlossen sind.
- ▶ Brennen Sie ein Feuerwerk nur dann in geschlossenen Räumen ab, wenn es ausdrücklich dafür zugelassen ist!
- ▶ Bewahren Sie Ihr Feuerwerk so auf, dass es nicht versehentlich gezündet werden kann. Kartons mit ganzen Sortimenten um Mitternacht nicht offen auf der Straße abstellen!
- ▶ „Blindgänger“ niemals aufheben und ein zweites Mal anzünden!
- ▶ Raketen nur nach den Anweisungen senkrecht in den Himmel feuern.
- ▶ Feuerwerkskörper an Silvester komplett verbrauchen. Das Lagern größerer Mengen in Privathaushalten ist verboten.

RAUCHMELDER

RAUCHMELDER SIND LEBENSRETTER.

Über 80 Prozent aller Brandopfer sterben nicht durch Flammen, sondern durch giftigen Brandrauch – meist in der Nacht, denn Schlafende wachen in der Regel durch Rauch oder Feuer nicht auf, sondern verlieren im Schlaf durch Einatmen von Kohlenmonoxid das Bewusstsein. Durch die Installation eines Rauchmelders gewinnt man lebensrettende Minuten. Der Melder sollte folgende Merkmale aufweisen:

- ▶ Er funktioniert mit einer auswechselbaren Batterie, die ca. 1 Jahr hält.
- ▶ Er alarmiert mit schrillum Pfeifsignal (um ca. 85 Dezibel).
- ▶ Er besitzt einen einfach zu bedienenden Batterietestknopf, um die Funktionsbereitschaft zu prüfen.
- ▶ Eine akustische Batterie-ladeanzeige meldet ausreichend lange (bis 1 Monat) Spannungsverlust und fordert so zum Batteriewechsel auf.
- ▶ Der Melder trägt das TÜV- und GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit).

Montiert werden Brandmelder dort, wo ihr Alarmsignal von allen Bewohnern gehört werden kann (also im Bereich des Schlaf- oder Kinderzimmers),
- direkt unter der Decke und
- möglichst in oder nahe der Raummitte.

Nicht montiert werden Brandmelder in Räumen, wo durch alltägliche Nutzung Dampf und Rauch entstehen können, was zu Fehlalarmen führen könnte:

- in Küche oder Badezimmer,
- in der Garage und im Heizungsraum.

Um sicherzustellen, dass der Brandmelder im Ernstfall auch wirklich funktioniert,

- ist seine Funktion per Prüftaste monatlich zu kontrollieren,
- darf er nicht übermalt oder beklebt werden,
- sollte man ihn einmal im Jahr sorgfältig abstauben.

Qualitäts-Rauchmelder erhalten Sie in den Minimax Brandschutz-Centern.

LÖSCHDECKEN

RICHTIGER EINSATZ VON LÖSCHDECKEN.

Löschdecken eignen sich nur zur Bekämpfung von Entstehungsbränden! Ziehen Sie die Löschdecke an den Handgriffen aus der Box bzw. dem Koffer heraus, die Decke faltet sich automatisch auseinander. Gehen Sie dann wie folgt vor:

- ▶ Halten Sie die Löschdecke als Schutzschild vor den Körper und nähern Sie sich vorsichtig dem Brandherd.
- ▶ Legen Sie die Löschdecke faltenfrei über den Brandherd, um so die Flammen zu ersticken.
- ▶ Lassen Sie die Löschdecke auf dem Brandherd liegen und entfernen Sie sie erst nach Abkühlung.

Bei brennender Kleidung, z. B. in Labor oder Küche, eignet sich die Löschdecke sehr gut zum Ersticken des Feuers:

- ▶ Legen Sie die Löschdecke fest um die betroffene Person. Ersticken Sie das Feuer durch leichtes Andrücken an den Körper.
- ▶ Decken Sie den Kopf nicht mit ab, sondern schließen Sie die Decke um den Hals, damit keine Flammen zum Kopf hochschlagen können.
- ▶ Legen Sie die betroffene Person möglichst flach auf den Boden, das erleichtert den Einsatz der Löschdecke.

Qualitäts-Löschdecken erhalten Sie in den Minimax Brandschutz-Centern.

FEUERLÖSCHER

RICHTIGER UMGANG
MIT FEUERLÖSCHERN

Richtige Löschtaktik:



Mit dem Wind löschen!



An der Flammenwurzel
von vorn nach hinten
löschen!



Brennen feste Stoffe,
stoßweise löschen!



Brennen Flüssigkeiten,
in einem Zug flach über
Brandfläche löschen.



Feuerlöscher müssen regel-
mäßig von legitimierten
Sachkundigen geprüft und
gewartet werden. Nach dem
Einsatz müssen sie, auch bei
nur teilweiser Entleerung,
unverzüglich neu befüllt wer-
den, um die Betriebsbereit-
schaft wieder herzustellen.

Sämtliche Prüf- und
Fülldienste übernimmt
Ihr Minimax Service.

Minimaxol Feuerlöscher von
Minimax haben sich in Haus-
halten und Betrieben bewährt.

Minimax Feuerlöscher erhalten
Sie über unsere Minimax
Brandschutz-Center vor Ort.

Minimax Mobile Services GmbH & Co. KG
Minimaxstraße 1, D-72574 Bad Urach
Tel.: +49 (0) 71 25 1 54-0, Fax: +49 (0) 71 25 1 54-100
E-Mail: info@minimax.de, www.minimax.de